

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 50 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

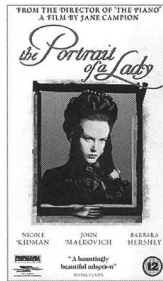


VIDEOS

The Portrait of a Lady

Trotz Unabhängigkeitsdrang heiratet eine Amerikanerin um die Jahrhundertwende in Italien einen dominanten Mann, der sich als humorloser Egoist entpuppt. Eine ausgezeichnet gespielte Adaption eines Romans von Henry James über die Liebes- und Glückssuche einer jungen Frau.

Regie: Jane Campion (USA/GB 1996, 144 Min.), mit Nicole Kidman, John Malkovich, Barbara Hershey. Kaufkassette (E): English-Films, Zürich. Kritik ZOOM 12/96.

**Mrs. Dalloway**

Clarissa Dalloway, Dame der Londoner Gesellschaft, begegnet 1923 einem Verehrer wieder, den sie vor 30 Jahren zugunsten eines grundsoliden Nebenbuhlers verschmähte. Das irritierende Wiedersehen lässt sie ihr bisheriges Leben überdenken. Psychologisch differenzierte Verfilmung des Romans von Virginia Woolf, fesselnd durch Vanessa Redgraves Interpretation.

Regie: Marleen Gorris (GB/NL 1997, 93 Min.), mit Vanessa Redgrave, Natascha McElhone, Rupert Graves. Kaufkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Cham. Kritik ZOOM 9/97.

Contact

Eine Astrophysikerin empfängt mit Parabolantennen vom Millionen Lichtjahre entfernten Stern Wega den Bauplan für ein Raumschiff, das Menschen dorthin befördern könnte. Science-fiction-Film, der eine konventionelle Hollywood-Story mit tiefgehenden Fragen nach Sinn, Herkunft und Ziel des Lebens verbindet.

Regie: Robert Zemeckis (USA 1997, 150 Min.), mit Jodie Foster, Matthew McConaughey. Mietkassette (D): Warner Home Video, Kilchberg. Kritik ZOOM 10/97.

Das Boot ist voll

Eine Gruppe jüdischer Flüchtlinge sucht im Zweiten Weltkrieg in der Schweiz politisches Asyl, wird aber ausgewiesen. Imhoofs eindringlicher, auf historische Fakten gestützter Film übt Kritik an

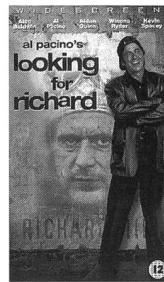
der schweizerischen Flüchtlingspolitik jener Zeit und stellt darüber hinaus die Frage nach der Menschlichkeit und ihrer Bewährung.

Regie: Markus Imhoof (CH/D/A 1980, 100 Min.), mit Tina Engel, Hans Diehl, Martin Walz. Kaufkassette (D): Frenetic Films, Zürich. Kritik ZOOM 2/81.

Looking for Richard

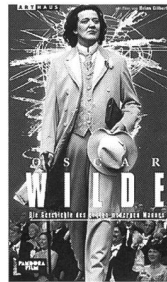
Al Pacino verfilmte seine Suche nach dem wahren Shakespeare und dem Charakter seines monströsesten Königs. Ein hinreisend intelligenter, äusserst respektvoller Essay über ein Mythos gewordenen Ungeheuer, über das Puzzlespiel einer schauspielerischen Analyse und die psychologische Modernität eines alten Elisabethaners.

Regie: Al Pacino (USA 1995, 112 Min.), mit Al Pacino, Harris Yulin, Penelope Allen. Kaufkassette (E): English-Films, Zürich. Kritik ZOOM 2/97.

**Wilde**

Die Geschichte des Literaten Oscar Wilde (1854 – 1900), der vom Gesellschaftslöwen zum Buhmann des viktorianischen Empires wurde: 1895 wurde er wegen Homosexualität verurteilt. Ein sich an den historischen Fakten orientierender Film, kongenial besetzt, gut gespielt und sorgfältig inszeniert.

Regie: Brian Gilbert (GB 1997, 115 Min.), mit Stephen Fry, Jude Law, Vanessa Redgrave. Mietkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Cham. Kritik ZOOM 11/97.

**The Ice Storm**

(Eissturm)

Ang Lee erzählt von der Sehnsucht nach Liebe in einer auseinanderfallenden amerikanischen Mittelstandsfamilie der siebziger Jahre und erweitert das Private zum Bild einer Gesellschaft zwischen Watergate und sexueller Revolution. Ein intelligentes und humanistisches Meisterwerk.

Regie: Ang Lee (USA 1997, 113 Min.), mit Kevin Kline, Sigourney Weaver, Joan Allen. Mietkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Cham. Kritik ZOOM 11/97.

14 Tage lebenslänglich

Ein Junganwalt tritt aus Publizitätsgründen eine kurze Haftstrafe an, wird aber durch Intrigen zu zwei weiteren Jahren verurteilt. Im Gefängnis wird er zum Mittler zwischen einem Raubmörder und dessen Komplizen,

deren Flucht er planen soll. Ein stimmungsvoller und dynamischer Gefängnis-Thriller, bis in die Nebenrollen präzise besetzt.

Regie: Roland Suso Richter (D 1996, 105 Min.), mit Kai Wiesinger, Michael Mendl, Katharina Meinecke. Kaufkassette (D): Vide-O-Tronic, Febraltorf.

Romy and Michele

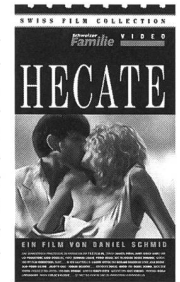
Zehn Jahre nach ihrem High-School-Abschluss reisen zwei erfolglose Freundinnen zu einem Ehemaligentreffen, das ihnen die Verlogenheit spiessiger Wertmassstäbe vor Augen führt. Durch ihre gesellschaftliche Relevanz rangiert diese Komödie deutlich über dem Genredurchschnitt.

Regie: David Mirkin (USA 1997, 91 Min.), mit Mira Sorvino, Lisa Kudrow, Janeane Garofalo. Mietkassette (D): Buena Vista Home Entertainment, Zürich.

**Hécate**

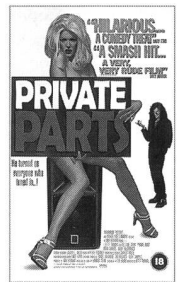
Im Marokko der Kolonialzeit verfällt ein Mann leidenschaftlich einer Frau, die sich ihm trotz körperlicher Nähe immer mehr zu entziehen scheint. In betörenden Bildern stellt der Film Fragen um männliche Leidenschaft und Selbstzerstörung, Liebe und Beziehungsfähigkeit.

Regie: Daniel Schmid (CH/F 1982, 105 Min.), mit Bernard Giraudeau, Lauren Hutton. Kaufkassette (D): Warner Home Video, Kilchberg. Kritik ZOOM 20/82.

**Private Parts**

Witzige, teils oberflächliche Komödie um den Aufstieg des provokanten Radiomoderators Howard Stern. In einem teils improvisierten, teils visuell pointierten Filmstil wird ein intelligenter Kontext für eine in ihrer Natur akustische Unterhaltungsförmung geschaffen.

Regie: Betty Thomas (USA 1997, 109 Min.), mit Howard Stern, Mary McCormack. Kaufkassette (E): English-Films, Zürich.

**Peter Pan**

Peter Pan, ein Junge, der nicht gross werden will, entführt drei Kinder ins ferne «Nimmerland», wo sie verschiedene Abenteuer erleben. Ein einfallsreicher, gelungener Zeichentrickfilm aus dem Hause Disney, nach dem berühmten schottischen Kinderbuch.

Regie: Clyde Geronimi, Wilfred Jackson (USA 1953, 75 Min.). Kaufkassette (D): Buena Vista Home Entertainment, Zürich.

Insertat

VIDEO

In English
mail &
direct sale

Catalogue with 5000 movies

English-Films
Seefeldstrasse 90
8008 Zürich
Tel. 01/383 66 01
Fax. 01/383 05 27

Buy your favourite
movies in the original
version from:

ENGLISH-FILMS

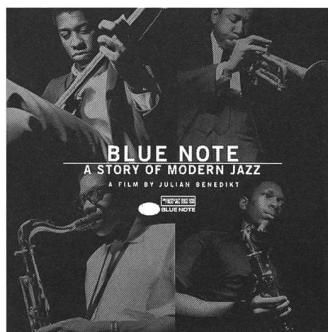
Seefeldstrasse 90

SOUNDTRACK

Die Seele des Jazz

crz. Groovige Meilensteine des modernen Jazz machen die vorliegende Doppel-CD zu Julian Benedikts Dokumentarfilm «Blue Note – A Story of Modern Jazz» (vgl. S. 12) zum Hörereignis. Das berühmte Plattenlabel Blue Note schrieb vor allem von Mitte der vierziger Jahre bis 1967 mit qualitativ hochstehenden Aufnahmen Jazzgeschichte. Versammelt sind hier die wirkungsmächtigsten der zahlreichen, von Label-Gründer Alfred Lion entdeckten und geförderten Musiker: Herbie Hancock mit seinem Hit «Cantaloupe Island», John Coltrane mit seinem avantgardistischen Meisterstück «Blue Train» oder der sensible Bop-Pionier Bud Powell mit «Un poco loco». Die CDs spiegeln die Entwicklung der einzigen genuin amerikanischen Kunstform in dichter Form – vom Aufbruch des Bebop bis zu modalen Klängen, kurz vor dem Aufkommen des Free Jazz. Eine hervorragende Zusammenstellung, welche die Ohren für die Seele des Jazz – den Blues – öffnet.

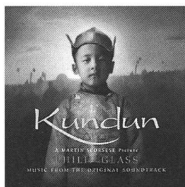
Diverse Komponisten. Blue Note/Capitol 7243 8 56399 2 0 (EMI).



Kundun

crz. Mächtige tibetische Hörner, Bassposaunen und Baritonhorn, dann jubelndes Piccolo, Oboe, Flöte: Eine Fülle verschiedenster Klangfarben aus Blasinstrumenten dominiert diesen Filmsoundtrack von Philip Glass. Der neben Steve Reich wichtigste Vertreter der Minimal Music hat für Martin Scorseses Dalai-Lama-Biografie «Kundun» (ZOOM 3/98) musikalische Stimmungen geschaffen, die eigenständige erzählerische Qualitäten aufweisen und auch ohne die Filmbilder ihre Faszination entfalten. Die typischerweise sparsam und in kleinen Schritten variierten Motive reichen von episch-dramatischen Sequenzen bis zu leichtfüßig tänzerischen, kurzen Melodien und verführen sanft zum mehrmaligen Anhören.

Komposition: Philip Glass. Nonesuch 7559-79460-2 (Warner).



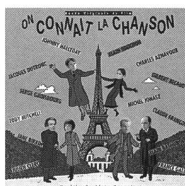
Klangwelten des Franko-Kanadiers Daniel Lanois (Produzent von U2 und Bob Dylan) einzuordnen sind. Entstanden ist nicht nur ein Soundtrack, sondern eine ausgewachsene Rockplatte.

Komposition: Berry Sakharof. NaNa disc 6045 (Import, erhältlich bei trigon-film, 4118 Rodersdorf; Tel.: 061/731 15 15).

On connaît la chanson

ml. Schlager, Gassenhauer, Ohrwurm, alle diese Begriffe haben im deutschen Sprachgebrauch einen abschätzigen Unterton. Wer hingegen vom französischen Chanson spricht, denkt an Qualität. Das hängt damit zusammen, dass unsere Nachbarn musikalisch auch auf süffige Melodien setzen, aber dem Liedtext mehr Beachtung schenken. Was dazu geführt hat, dass Literaten oder Poeten immer schon Chansons geschrieben haben. Regiemeister Alain Resnais hat nun im Film «On connaît la chanson» (ZOOM 4/98) das Chanson sogar noch geadelt, indem er es original zum Bestandteil seiner Dialoge gemacht hat. Nun ist ein Soundtrack erschienen, der immerhin 20 der insgesamt 36 im Film angespielten Lieder in Originallänge umfasst. Zu hören sind Stars wie Charles Aznavour, Jane Birkin, Jacques Dutronc und Klassiker wie Maurice Chevalier, Edith Piaf oder Joséphine Baker. Eine musikalische Delikatesse für Frankophile, zu genießen mit oder ohne Film.

Div. Kompositionen. Music France 493143-2 (EMI).



Under Western Eyes

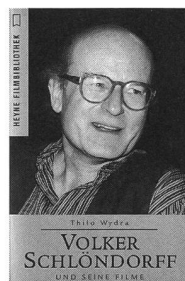
ben. Für seinen ersten Langspielfilm hat der israelische Regisseur Joseph Pitchhadze den Rockmusiker Berry Sakharof mit der Filmmusik betraut. Sakharof war früher Mitglied der legendären Band Minimal Compact. Für «Under Western Eyes» (Kritik S. 34) hat er eine Handvoll wunderbarer Songs geschrieben, die irgendwo zwischen den morbiden Schunkelliedern eines Tom Waits und den



BÜCHER

Volker Schlöndorff

fd. Ein Experimentator oder Avantgardist ist Volker Schlöndorff nie gewesen. Trotz politischer Orientierung war seine Filmästhetik Hollywood verbunden und die Erzähl-dramaturgie oft populärer als die seiner Regiekollegen. Er gehört zu den letzten Aktiven des in den sechziger Jahren entstandenen «Jungen deutschen Films», die heute noch produzieren und international wahrgenommen werden. Nach einem subjektiven Kurzporträt, zusammengestellt aus Gesprächen und Interviews, beschreibt Thilo Wydra, der Autor des vorliegenden Buches, den Weg vom Roman «Der Erbkönig» zu dessen Verfilmung «Der Unhold», präsentiert Set-Impressionen aus Paris, Sceaux und Babelsberg. In der kommentierten Filmografie werden alle Kino- und Fernsehfilme Schlöndorffs in feuilletonistischem Stil – mit knapper Inhaltsangabe und ausführlicher Würdigung – vorgestellt. Es folgen unter anderem ein Lebenslauf, ein Hinweis auf die Sammlung Schlöndorff im Deutschen Filmmuseum, ein nützliches Namen- und Titelregister. Thilo Wydras weder schnell hingeschriebenes noch überfrachtetes, fundiertes Buch ist gut lesbar und bietet erstmals einen vollständigen Überblick über das filmische Schaffen Volker Schlöndorffs. Thilo Wydra: Volker Schlöndorff und seine Filme. München 1998, Heyne Verlag, 317 S., illustr., Fr. 16.–.



Berlin im Film

ml. Die deutsche Hauptstadt ist seit dem Mauerfall von 1989 mehr en vogue denn je, als gigantisches städtebauliches Projekt und als kultureller, ethnischer Schmelztiegel. Dass die Weltstadt an der Spree im Film seit jeher als Schauplatz oder Kulisse einen festen Platz einnimmt, ist wohl bekannt. Nie aber ist dieser Fakt dermaßen sorgfältig dargestellt worden wie im vorliegenden Bildband. Die Berliner Impressionen stecken den zeitlichen Rahmen von Fritz Langs «Dr. Mabuse, der Spieler» (1921/22) bis Joseph Vilsmaiers «Comedian Harmonists» (1997) ab und beinhalten natürlich auch Produktionen aus der DDR. Als Zugabe hat der umsichtige Autor seine reichhaltige Kollektion nach Stichworten wie «Kneipe», «Milljöh», «Schwof», «Trümmer», «Mauer» oder «Schupos» eingeteilt. Nicht nur wer einen Koffer in Berlin hat, sollte sich die Zeit nehmen für diesen informativen Bildtrip und die anregenden Begleittexte. «Berlin im Film», das ist Stadt- und Kinogeschichte zugleich, ein schönes Buch in jeder Hinsicht.

Wolfgang Jacobsen: Berlin im Film. Die Stadt – Die Menschen. Berlin 1998, Argon Verlag, 232 S., 243 Fotos, Fr. 48.–.



Neue Spielfilme

Zoom

VERLEIH FÜR FILM UND VIDEO

Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9
Tel. 031/301 01 16, Fax 031/301 28 60
E-Mail: sfib@dial.eunet.ch

Kannst du pfeifen, Johanna?

Regie: Rumle Hammerich. Schweden 1994, Spielfilm, farbig, Lichtton, deutsch, 55 Min., 16mm, Fr. 80.– (Bestellnr. Z 58196).

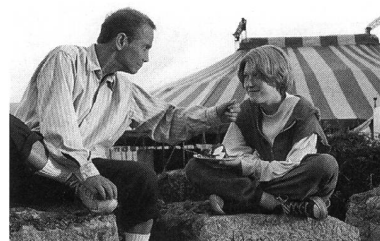
Die 7jährigen Freunde Bertil und Uffe gehen in ein Altersheim, um einen Grossvater für Bertil auszusuchen. Der weisshaarige, stattliche Nils scheint der Richtige zu sein. Fortan bringen die beiden Jungen Bewegung in sein Dasein. An Nils Geburtstag machen sie den alten Mann fein, doch noch bevor das Fest zu Ende ist, bricht der Grossvater zusammen und stirbt. Bertil, der mittlerweile pfeifen gelernt hat, kann jedoch erst an «Grossvaters» Beerdigung dessen Lieblingslied pfeifen. Ab 7 Jahren.



Mein Freund Joe

Regie: Chris Bould. D/GB 1995, Spielfilm, farbig, Lichtton, deutsch, 101 Min., 16mm, Fr. 160.– (Bestellnr. Z 58198).

Der 12jährige Joe trifft in einem irischen Fischerdorf auf eine gleichaltrige Jungen-Clique. Dort lernt er auch Chris kennen. Was den Zuschauerinnen und Zuschauern schnell klar wird, bleibt für die Kinder im Film bis zum Schluss ein Geheimnis: Joe ist eigentlich ein Mädchen namens Joanne. Sie lebt in einem Wanderzirkus, wo sie von ihrem Onkel zu gefährlichen akrobatischen Leistungen gezwungen wird. Dank der Freundschaft zu Chris gelingt es ihr, sich von ihrem Onkel zu befreien. Ab 10 Jahren.



Nie mehr 13!

Regie: Sirin Eide. Norwegen 1996, Spielfilm, farbig, Lichtton, deutsch, 82 Min., 16mm, Fr. 160.– (Bestellnr. Z 58199).

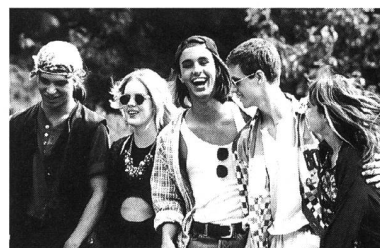
Rikke ist sauer, muss sie doch für die neue Mitschülerin Bea ihren Platz in der Klasse räumen. Der Konflikt ist programmiert, fortan sind sie Konkurrentinnen. Rikke fordert die Neue zu einer Mutprobe, die damit endet, dass die ganze Schule beinahe in Flammen aufgeht. Das dramatische Erlebnis verbindet sie fortan, die zwei werden Freundinnen, doch ihre Freundschaft wird bald auf die Probe gestellt. Am Schluss nehmen sie die Strafe der Schulleitung gemeinsam auf sich. Ab 12 Jahren.



Sebastian

Regie: Svend Wam. Norwegen 1995, Spielfilm, farbig, Lichtton, deutsch, 88 Min., 16 mm, Fr. 160.– (Bestellnr. Z 58200).

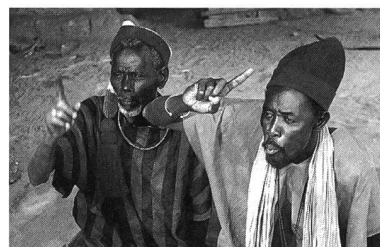
Sebastian bedeuten seine Freunde, die alle wie er ungefähr 15jährig sind, sehr viel. Die Sommerferien fangen an, und es liegt eine lange, sorglose Zeit vor der Gruppe. Sebastian fühlt sich von seinem besten Freund Ulf angezogen. Kann das möglich sein? Was werden die anderen von ihm denken? Lisbeth hilft Sebastian, seinen Weg zu finden. Er spricht mit Ulf über seine Gefühle und gesteht seinen Eltern, dass er schwul ist. Ab 14 Jahren.



Guelwaar

Regie: Ousmane Sembène. Senegal 1992, Spielfilm, farbig, Lichtton, wolof/französisch mit dt. UT, 105 Min., 16mm, Fr. 180.– (Bestellnr. Z 58195).

In einem senegalesischen Dorf wurde die Leiche eines unbequemen katholischen Politikers versehentlich von Moslems beerdigt. In die Auseinandersetzungen zwischen den beiden Familien müssen sich alsbald Organe der Obrigkeit einschalten, und die wahren Gründe für den Tod kommen ans Licht. Die hintergründige Parabel gibt Einblick in die gesellschaftlichen, politischen und religiösen Konflikte Senegals. Ab 15 Jahren.



Flame

Regie: Ingrid Singlair. Zimbabwe/Namibia/F 1996, Spielfilm, farbig, Lichtton, englisch mit dt. UT, 90 Min., 16mm, Fr. 180.– (Bestellnr. Z 58201).

Nach dem Bürgerkrieg (1972–80) im ehemaligen Rhodesien treffen sich Florence und Nyasha. Als 15jährige schlossen sie sich der Befreiungsarmee an und erhielten die Decknamen Flame und Liberty. Aus Flame wurde eine erfolgreiche Kämpferin, Liberty fand Zugang zu Bildungsmöglichkeiten. Nach dem Krieg müssen sie jedoch feststellen, dass sich von den erhofften politischen und gesellschaftlichen Veränderungen im Lande nur wenige realisiert haben. Ab 16 Jahren.

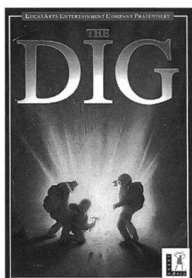


CD-ROM

The Dig

kr. Der Asteroid Attila steuert auf die Erde zu. Routiniert sorgt ein NASA-Team dafür, dass dessen Bahn durch Zündung eines atomaren Sprengsatzes in eine für die Erde ungefährliche Richtung umgelenkt wird. Bei der daran anschliessenden Standarduntersuchung geschehen allerdings seltsame Dinge ... Ob Steven Spielberg aus diesem Stoff tatsächlich einen Film machen wollte, aber darauf verzichtet hat, weil das Projekt zu aufwendig war, oder ob das nur als cleveres Marketing-Argument ins Feld geführt wird: Nun hat die Firma Lucasarts die Geschichte als interaktives Spiel auf CD-ROM produziert.

Die Science-fiction-Story wird spannend erzählt, bietet viele Möglichkeiten zur Interaktion und Unterhaltung. Das Adventuregame erinnert hinsichtlich der zu lösenden Aufgaben an «Riven» (ZOOM 12/97), aber die Grafik hält einem Vergleich nicht stand. Die Figuren sind nur in bescheidener Auflösung auf dem Bildschirm zu sehen. Dafür wird das Spiel auf nur einer Silberscheibe



geliefert und läuft auch auf etwas älteren PCs relativ schnell. Im Internet ist auf der offiziellen Site von Lucasarts Platz für «Dig»-Fans und solche, die es werden wollen. Dort findet man unter anderem entscheidende Tipps für die Lösung des Abenteuerspiels. Und auf Fan-Seiten (es gibt sogar ein «Dig»-Online-Magazin) wird gar der ganze Lösungsweg ausgeplaudert ...

CD-ROM für PC und Mac. Trade-Up Verlag, Ebikon (<http://www.tradeup.ch>). Fr. 68.-.

Für Informationen vgl. auch:

<http://www.lucasarts.com/static/digsite/digmenu.htm>
<http://www.indexor.com/info/games/pchint/cd/thedig.html>

<http://www.digmagazine.com/home.htm>

Titanic – Wettlauf gegen die Zeit

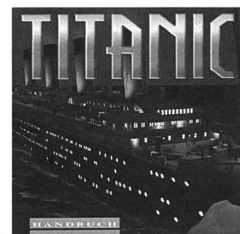
kr. Mit den 11 Oscars für «Titanic» (ZOOM 1/98) wird der Verkauf von Merchandising-Artikeln erst recht lanciert; diese «Nebenprodukte» sind in beträchtlichem Ausmass für die erwirtschafteten Gewinne verantwortlich. Die erste Auflage der CD-ROM zum Film war mit 100'000 Exemplaren bereits an Weihnachten ausverkauft, die zweite Pressung kam kürzlich in die Läden. Die Scheibe spricht mit einer «geführten Tour» nicht nur Liebhaber von Adventuregames an, sondern auch solche des Schiffs.

Der Rundgang führt durch die verschiedenen Decks, das türkische Bad, den Speisesaal und offenbart weitere Besonderheiten der Titanic. Fans von Abenteuerspielen werden aber auch bedient. In den gezeichneten Animationen mit fotorealistischen Figuren wird – anders als im Film – eine Spionageaffäre als Rahmenhandlung inszeniert, in deren Verlauf es verschiedene Rätsel zu lösen gilt. Die grosse Frage ist, ob es einem schliesslich gelingt, auf einem der wenigen Rettungsboote einen Platz zu ergattern. Ein insgesamt eher enttäuschendes Spiel, bei dem der Sound zu wünschen übriglässt, wird doch immer wieder die gleiche Melodie-sequenz abgespielt. Auch die Kommentare der Figuren sind teilweise repetitiv und wenig originell.

CD-ROM für PC und Mac. Trade-Up Verlag, Ebikon (<http://www.tradeup.ch>). Fr. 62.-.

Für Informationen vgl. auch:

<http://www.cyberflix.com>. Aktualisierungen können via ftp-Server heruntergeladen werden: ftp.cyberflix.com.



Inserat



**MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN**

Nur mit Ihrer Hilfe ...



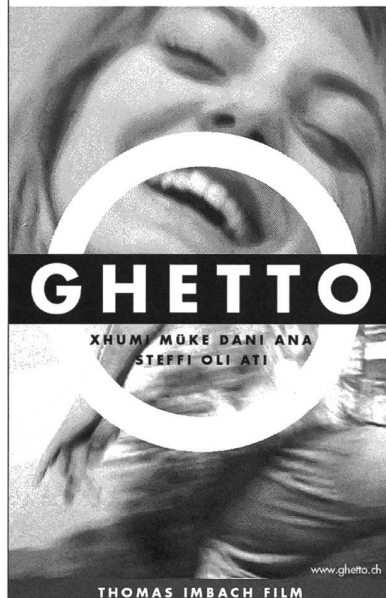
...können wir ihnen helfen !

Postfach 6090 - 1211 Genf 6

PC-KONTO 12-100-2

<http://www.zoom.ch>

Jetzt auf Video!



GHETTO
 XHUMI MÜKE DANI ANA
 STEFFI OLI ATI
 THOMAS IMBACH FILM

»Ein Film, der pulsiert, mitreisst.« **Blick**
 »Ein unerhört lebendiges, wahrhaftiges und berührendes Bild dieser Generation.« **TA**
 »Imbach ist genial, ein Magier« **WoZ**

GHETTO, VHS-Pal, Fr. 59.-
 (auf Wunsch mit dt./engl. oder frz. UT)

wieder lieferbar:
 WELL DONE, 1994, Fr. 49.-, neue Video-Edition
 (auf Wunsch mit dt./engl. oder frz. UT)
 erhältlich bei: Bachim Film, Hohlstr. 208,
 8004 Zürich, Fax 01 241 95 63
 oder in jeder guten Filmhandlung